

Herstellerinformation

Gebrauchsanweisung EWS Feuerwehr Sicherheitstiefel

Zertifizierungsstelle:
TÜV Rheinland LGA
Products GmbH
Tillystraße 2 • D-90431 Nürnberg
(Kennnummer: 0197)



Dieses Produkt entspricht der Kategorie III der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) gemäß der Verordnung 2016/425 EU.

Die Kennzeichnung CE steht als Garant für die Anforderungen: Ergonomie und Sicherheit, Qualität, sowie Komfort und Haltbarkeit des Feuerwehrstiefels.

Bedeutung der Kennzeichen		
F2A:	F =	Erfüllung aller Grundanforderungen gem. EN 15090:2012 Tabelle 4
	2 =	Typ 2, Sicherheitstiefel mit integrierter Zehenschutzkappe mit Schutz vor Stößen bis 200 Joule
	A =	Erfüllung der Anforderung zur Antistatik
CI:	Kälteisolierung des Sohlenkomplexes	
HI1:	Leistungsniveau der Wärmeisolierung des Sohlenkomplexes bei 150° C / 30 min	
HI2:	Leistungsniveau der Wärmeisolierung des Sohlenkomplexes bei 250° C / 20 min	
HI3:	Leistungsniveau der Wärmeisolierung des Sohlenkomplexes bei 250° C / 40 min	

Typen von Schuhen für die Feuerwehr nach EN 15090:2012	
Typ 1:	geeignet für die allgemeine technische Hilfeleistung (z.B. Typ 1, HI 1) und Brandbekämpfung ausschließlich im Freien (z.B. Typ 1, HI2, Typ 1 HI3)
Typ 2:	schwere Grundsichthausführung, geeignet für den Innenangriff und sonstige Brände aller Art. Standardfeuerwehrstiefel (z.B. Typ 2, HI2, Typ 2 HI3)
Typ 3:	Sonderschutzversion, geeignet für den Einsatz bei Außergewöhnlichen Risiken und Gefahrstoffeinsätze; Ebenfalls geeignet für alle Arten der Brandkämpfung (z.B. Typ 3, HI3, Typ 3 HI3)

Antistatische Sicherheitsschuhe

Antistatische Schuhe sollten benutzt werden, wenn die Notwendigkeit besteht, eine elektrostatische Aufladung durch Ableiten der elektrischen Ladungen zu vermindern, so dass die Gefahr der Zündung z.B. entflammbarer Substanzen oder Dämpfe durch Funken ausgeschlossen wird, und wenn die Gefahr eines elektrischen Schlag durch ein elektrisches Gerät oder durch spannungsführende Teile nicht vollständig ausgeschlossen ist. Es sollte jedoch darauf hingewiesen werden, dass antistatische Schuhe keinen hinreichenden Schutz gegen einen elektrischen Schlag bieten können, da sie nur einen Widerstand zwischen Boden und Fuß aufbauen. Wenn die Gefahr eines elektrischen Schlags nicht völlig ausgeschlossen werden kann, müssen weitere Maßnahmen zur Vermeidung dieser Gefahr getroffen werden. Solche Maßnahmen sollten Teil des routinemäßigen Unfallverhütungsprogramms am Arbeitsplatz sein.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass für antistatische Zwecke der Leitweg durch ein Produkt während seiner gesamten Lebensdauer einen elektrischen Widerstand von unter 1000 M Ω haben sollte. Ein Wert von 100 K Ω wird als unterste Grenze für einen Widerstand eines neuen Produktes spezifiziert, um begrenzten Schutz gegen gefährliche elektrische Schläge oder Entzündungen durch einen Defekt an einem elektrischen Gerät bei Arbeiten bis zu 250 V zu gewährleisten. Es sollte jedoch beachtet werden, dass der Schuh unter bestimmten Bedingungen einen nicht hinreichenden Schutz bietet, daher sollte der Benutzer des Schuhs immer zusätzliche Schutzmaßnahmen treffen. Bei der Benutzung sollten keine isolierenden Bestandteile mit Ausnahme normaler Socken zwischen der Innensohle des Schuhs und dem Fuß des Benutzers eingelegt werden. Falls eine Einlage zwischen die Innensohle des Schuhs und den Fuß des Benutzers eingebracht wird, sollte die Verbindung Schuh / Einlage auf ihre elektrischen Eigenschaften hin geprüft werden. (vgl. Antistatik gemäß EN ISO 20 345)

Wichtige Informationen

EWS „Die Schuhfabrik“ e.K., Klosterstraße 18, D-06295 Lutherstadt Eisleben, als Inverkehrbringer von PSA erklärt hiermit, dass der PSA Typ „Sicherheitsschuhe der Kat. III“, die Forderungen der Verordnung 2016/425 EU erfüllt.

Die gültige EU Konformitätserklärung finden Sie unter nachfolgendem Link:
www.ews-schuhfabrik.de/service/downloadcenter/eu-konformitätserklärung

Der Feuerwehrstiefel entspricht der Norm EN 15090:2012 Der EWS Feuerwehrstiefel schützt bei Brandbekämpfung und bei technischen Einsätzen gegen mechanisch und thermisch bedingte Verletzungen im Fußbereich.

Klassifizierung von Schuhen für die Feuerwehr nach EN 15090:2012

Code I: Schuhe aus Leder oder anderen Materialien mit Ausnahme von Vollgummi- oder Gesamtpolymerschuh

Code II: Vollgummischuhe oder Gesamtpolymerschuhe

Rutschhemmung:

SRA = Rutschhemmung auf Keramikfliesen mit Reinigungsmittel

SRB = Rutschhemmung auf Stahlboden mit Glycerin

SRC = Rutschhemmung auf Keramikfliesen mit Reinigungsmittel und auf Stahlböden mit Glycerin (SRC = SRA + SRB)



F2A

Die an den Feuerwehrstiefel befindliche Kennzeichnung gibt Hinweise auf:

- ☐ den Hersteller
- ☐ das CE Zeichen
- ☐ die Nummer der Zertifizierungsstelle
- ☐ Normenverweis EN 15090:2012 F2A HI3 CI SRC
- ☐ Größe und Weite der Stiefel
- ☐ die Modellnummer
- ☐ Herstellungsmonat und -jahr
- ☐ Die Produktkennzeichnung des Herstellers (z.B. „Germany“)
- ☐ Schutzfunktion HI3 CI und Piktogramm F2A, welches den Stiefel für den Feuerwehreinsatz ausweist

Pflegehinweise / Zustandsbewertung

Ihr Feuerwehrstiefel ist aus ausgewählten hochwertigen Ledermaterialien hergestellt worden. Leder ist ein Naturprodukt und bedarf einer speziellen Pflege.

- Nach dem Gebrauch ist der Schmutz von dem Schuhwerk durch vorsichtiges Bürsten zu entfernen.
- Einlegesohlen entfernen, Schuhwerk langsam und nicht direkt auf der Wärmequelle trocknen lassen.
- Nach dem Trocknen leicht mit einem Lederpflegemittel einreiben. Verwenden Sie keine fett- oder ölhaltigen Pflegemittel. Immer wachshaltige Pflegemittel verwenden. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, da sonst die Funktion und Sicherheit beeinträchtigt werden kann.
- Ist der Stiefel mit einer herausnehmbaren Einlegesohle geliefert, darf er auch nur mit dieser oder einer vergleichbaren Einlegesohle benutzt werden, da die Prüfung mit Einlegesohle durchgeführt wurde.
- Es sollten keine isolierenden Bestandteile zwischen der Innensohle und dem Fuß des Benutzers eingelegt werden.
- Vor Anziehen der Stiefel müssen Funktionsfähigkeit der Verschlüsse und Dicke des Sohlenprofils überprüft werden.
- Nach hoher mechanischer, chemischer oder thermischer Beanspruchung ist der Feuerwehrstiefel auf Beschädigung zu prüfen. Feuerwehrstiefel mit dementsprechenden Beschädigungen sind gemäß EN 15090:2012 Anhang C auszusondern.
- Wegen zahlreicher Faktoren (Feuchtigkeit während der Lagerung und Materialstrukturveränderung im Laufe der Zeit) ist es nicht möglich ein Verfallsdatum anzugeben.
- Die Auswahl der geeigneten Feuerwehrstiefel muss auf Grundlage der Gefahrenanalyse gemäß EN 15090:2012 Anhang A erfolgen.
- Der Penetrationswiderstand dieser Schuhe wurde im Labor unter Verwendung eines Kegelstahls mit einem Durchmesser von 4,5 mm und einer Kraft von 1100 N gemessen. Höhere Kräfte oder Nägel mit kleinerem Durchmesser erhöhen das Risiko eines Eindringens. Bei solchen Bedingungen sollten alternative Präventivmaßnahmen berücksichtigt werden.

Zwei allgemeine Arten von durchtrittsicheren Einlagen werden derzeit in PSA Schuhen eingebaut. Dies sind Metalltypen und solche aus nicht metallischen Materialien. Beide Arten haben die Mindestanforderungen für Durchtrittssicherheit der Norm zu erfüllen. Jede hat unterschiedliche zusätzliche Vorteile oder Nachteile, einschließlich der folgenden:

Einlagen aus Metall bieten mehr Schutz bei spitzen Gegenständen. Die Schutzfläche ist allerdings produktionstechnisch geringer.

Nichtmetallische Einlagen sind in der Regel leichter und flexibler und bieten eine größere Schutzfläche. Besonders spitze oder scharfe Gegenstände können hier allerdings leichter das Material durchdringen. Bei Rückfragen zur durchtrittsicheren Einlage in Ihrem Sicherheitsschuh steht Ihnen der Hersteller sowie Ihr Fachhandel zur Verfügung.

Producer-Information

Instructions for the use of EWS Firebrigade Boots

Zertifizierungsstelle:
TÜV Rheinland LGA
Products GmbH
Tillystraße 2 • D-90431 Nürnberg
(Kennnummer: 0197)



This shoe conforms to category III of user's personal protective equipment as per the regulation 2016/425 EU.

The CE marks provide a guarantee that the following requirements are met: Ergonomic comfort, security, quality and durability of the firebrigade boot.

Meaning of the labelling		
F2A:	F =	fulfillment of all basic requirements acc. To EN 15090:2012 tab 4
	2 =	Typ 2, safety boots with integral toe protection cap against shocks up to 200 Joule
	A =	fulfillment of antistatic requirements
CI:	low temperature insulation of the soles	
HI1:	level of heat insulation of the soles at 150°C / 30 min	
HI2:	level of heat insulation of the soles at 250°C / 20 min	
HI3:	level of heat insulation of the soles at 250°C / 40 min	

Types of shoes for firebrigades according to EN 15090:2012	
Typ 1:	usable for general technical assistance (e.g. Typ 1 HI1) and firefighting only in the open (e.g. Typ 1 HI2; Typ 1 HI3)
Typ 2:	heavy basic safety version, usable for indoors attacks and fires of all kinds. Standard firebrigade boot (e.g. Typ 2 HI2; Typ 2 HI3)
Typ 3:	special safety version, usable for action at exceptional risks and with hazardous materials. Usable for all kinds of firefighting (e.g. Typ 3 HI3)

Anti-static safety boots

Anti-static shoes should be worn when it is necessary to diminish an electro-static charge by diverting that charge so that the danger, e.g. of sparks igniting inflammable substances and fumes is eliminated. They should also be worn when the danger of electric shock through an electrical appliance or through tension conducting components is not completely eliminated. It should be noted, however, that the wearing of anti-static shoes does not offer adequate protection against electric shocks as they only build up a resistance between the feet and the floor. When the danger of electric shock cannot be fully eliminated other measures must be taken to avoid this risk. Such measures and the subsequently stated inspection should be a part of the routine accident prevention programme in the work place.

Experience has shown that for anti-static purposes, the conduction passage throughout the life of a product should have an electrical resistance of under 1000 MΩ. For an new product is able to guarantee limited protection against dangerous electric shocks or inflammation caused by a defect in an electrical apparatus of up to 250 V when operating, the lowest level of this resistance is specified as 100 kΩ. It should be noted, however, that under certain conditions the shoes cannot provide adequate protection and the wearer of the shoes should, therefore, always take further protective measures.

When in use no insulating components should be placed between the lining of the shoes and the foot of the wearer. If an innersole is placed between the lining and the foot of the wearer then the connection shoe / lining should be tested for its electrical properties (compare anti-static according EN ISO 20 345).

Important Information

EWS „Die Schuhfabrik“ e.K., Klosterstraße 18, D-06295 Lutherstadt Eisleben, as distributor from Personal protective equipment declares hereby, that the Personal protective equipment type „Safety boots category III“ fulfill the requirements of the regulation 2016/425 EU.

The valid EU declaration of conformity you can find under the following link:
www.ews-schuhfabrik.de/service/downloadcenter/eu-declarationofconformity

The firebrigade boot conforms to EN 15090:2012. The EWS firebrigade boot protects the area of the feet during firefighting and technical procedures against mechanical and thermal injuries.

Classification of shoes for firebrigades according to EN 15090:2012	
Code I:	shoes of leather or other materials except full-rubber- or completely polymeric shoes
Code II:	full-rubber- or completely polymeric shoes

Slip Resistance:	
SRA =	slip resistance on ceramic tile floor/ cleaning agent
SRB =	slip resistance on steel plate/glycerine
SRC =	slip resistance on ceramic tile floor/ cleaning agent and steel plate/glycerine

The label, which is found on the EWS firebrigade boots gives details of:

- ☐ the producer
- ☐ the CE mark
- ☐ the number of the inspection centre
- ☐ standards reference EN15090:2012 F2A HI3 CI SRC
- ☐ size and width of the shoe and model number
- ☐ month and year of production 
- ☐ the product label of the producer (e.g. "Germany")
- ☐ F2A pictogram which means that the boots are specifically made for use by the fire service



Care Instructions / Maintenance

Your boot is made from high-quality leather material. Leather is a natural product and needs a special care.

- The dirt has to be removed from the footwear after usage by brushing them carefully.
- Remove insoles and let footwear dry slowly, but without direct contact to the heat source.
- After drying rub the footwear lightly with leather care products. Do not apply fatty or oily-containing products. Always use waxcontaining
- care products.
- There should be no insulating materials fitted between the insole and wearers foot.
- Special care should be taken to ensure that the sole is free from contaminated remainders.
- Before putting on the boots test the function of the closures and check the thickness of the sole profile.
- After high strains of the safety boots to high mechanical, chemical or thermal stress they should be checked for damage. Safety shoes showing up damage should be discarded according to EN 15090:2012 appendix C.
- Because of the various factors involved, like moisture/humidity during storage and changes in material structure over the years, it is not possible to indicate a shelf-life.
- The choice of suitable boots has to be made on grounds of a danger analysis according to EN 15090:2012 appendix A.
- The penetration resistance of this footwear has been measured in the laboratory using a truncated nail of diameter 4,5 mm and a force of 1100 N. Higher forces or nails of smaller diameter will increase the risk of penetration occurring. In such circumstances alternative preventative measures should be considered.
- Two generic types of penetration resistant insert are currently available in PPE footwear. These are metal types and those from non-metal materials. Both types meet the minimum requirements for penetration resistance of the standard marked on this footwear but each has different additional advantages or disadvantages including the following:
Metal: Is less affected by the shape of the sharp object / hazard (ie diameter, geometry, sharpness) but due to shoemaking limitations does not cover the entire lower area of the shoe.
Non-metal - May be lighter, more flexible and provide greater coverage area when compared with metal but the penetration resistance may vary more depending on the shape of the sharp object / hazard (ie diameter, geometry, sharpness).
For more information about the type of penetration resistant insert provided in your footwear please contact the manufacturer or supplier detailed on these instructions.